

Rotgrün-versiffte ZEIT: Gold ist rechtsradikal



Von KEWIL | Dass die politkorrekt versiffte Hamburger ZEIT schon lange ein intellektuell heruntergekommenes Blatt für altgrüne Omas und verdeppte rote Opas geworden ist, dürfte allgemein bekannt sein. Trotzdem gelingt es dem einen oder anderen linken Irren in der trübsinnigen Redaktion dort, ab und zu ein neues Highlight zu setzen. So hat ein antifaschistisches Strohhirn namens Mark Schieritz nach intensivem Nachdenken jetzt herausgefunden, dass Gold rechtsradikal ist und verboten werden muss.

Gold wird industriell gar nicht gebraucht, lügt Schieritz daher, und es ist die totale Umweltschweinerei und eigentlich wertlos. Viel wertloser als Papiergeld in der Inflation. Und dann kommt es noch dicker:

„Es ist kein Zufall, dass das gelbe Metall gerade in nationalliberalen und rechtsradikalen Milieus seine Anhänger findet. Die AfD hat einst einen Goldshop gegründet, der Geschäftsführer des Goldhändlers Degussa ist Markus Krall, eine schillernde Figur der rechtskonservativen Szene...

Man könnte es auch so sagen: Gold ist der Reichsbürger unter den Finanzinvestments. Seine Zeit ist abgelaufen. Es sollte aus dem Verkehr gezogen werden. Wie Asbest, Quecksilber oder Fluorchlorkohlenwasserstoff.“

Bumm! Das hat gegessen, glaubt der 46-jährige, grünrote Schmierant Mark Schieritz, über den nicht mal das linke Wiki

mehr als zwei Zeilen zu schreiben weiß. Aber er täuscht sich, wenn er glaubt, wir dächten über seinen gelben Senf überhaupt nach. Nur eins: Er und seine Jünger in der ZEIT dürfen PI-NEWS und mir sämtliche Goldbarren, Goldmünzen, Ringe und Uhren, einfach alles Gold zur Entsorgung schicken, sollten sie außer Katzengold was haben. Wir prüfen dann gern, ob Schieritz recht hat!